

Klosterinsel Rheinau

Neunutzung & Umbau

Adresse

8462 Rheinau

Auslober

Hochbauamt Kanton Zürich

Landschaftsarchitekt

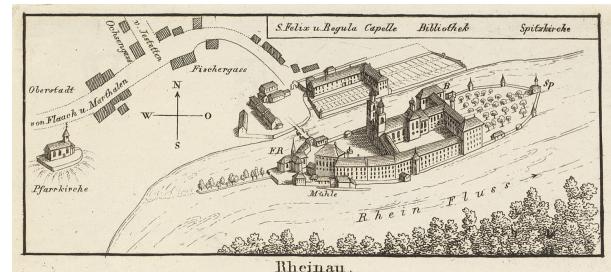
Toni Raymann

Erbaut

12.- 18. Jahrhundert

Projektwettbewerb, offenes Verfahren

2009



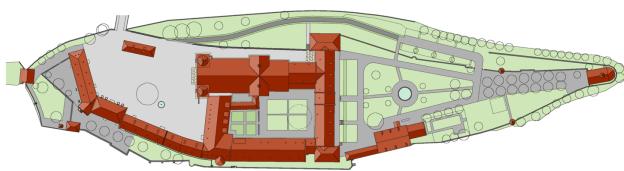
1800

Was ist diese Insel? Erinnerung im zurückfliessenden Fluss; Steine, geschichtet zu gebauten Geschichten von Rinouzeros und Schizophrenie, von Fintan, dem Iren und Sequoyah, dem Cherokee, Elga leptostyla, Tauriphila xiphea, Pentothal oder non-restraint?

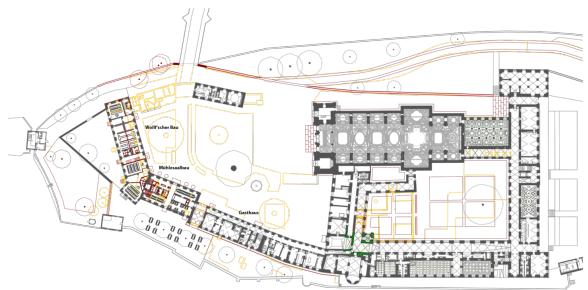
Der neue Auftritt. Immer, wenn sich eine Herrschaft wieder neu konsolidierte, fanden Umbauten und Ausbauten statt, um mit einem erneuerten Erscheinungsbild wirkungsvoll den neuen An- oder Auftritt darzustellen. War der Abbruch der Kirche S. Felix und Regula eine triumphale Geste, mit der der Kanton Zürich die endlich geglückte Übernahme der Insel feierte? War der nach aussen hin vorspringende Risalit mit seinem abgetreppten Schaugiebel, den Wolffs Neubau den bestehenden Bauten anfügt, nicht auch eine deutliche Zurschaustellung des Neuen?

Zum siebten Mal wird sie jetzt besiedelt und an die Stelle der geschlossenen Institutionen von Kloster oder Anstalt tritt ein neues, offenes Konglomerat aus der Stiftung Schweizer Musikinsel Rheinau, der kantonalen Hauswirtschaftsschule, einem Restaurant, einem Museum, der Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft, und weiteren Akteuren aus Stadt und Kanton und der Nachbarschaft. Dieses neue vielfältige Kollektiv wird sich hier erst einfinden wollen, seinen Alltag einrichten und die Bauten in Betrieb nehmen, bevor Zeit ist für gestisches Bauen von architektonischen Zeichen seines Auftritts.

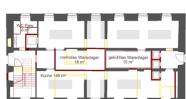
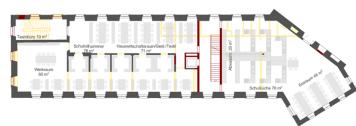
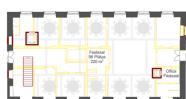
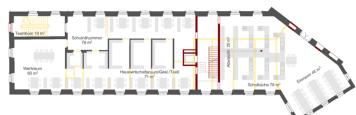
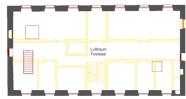
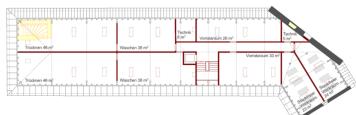
Was tun wir? Wir sehen darum die vordringliche Aufgabe des Entwurfs zunächst darin, abwägend den unterschiedlichen Nutzern und Nutzungen gerecht zu werden und die Gehäuse vorerst soweit einzu-richten, dass neu begonnen werden kann. Dann könnte eine Festarchitektur aufgebaut werden, um den ersten gemeinsamen Anlass anzukün-digen, und danach wird wohl absehbarer, wo weitere Zeichen zu setzen sind, wo Häuser und welche Einrichtungen noch zu bauen sind, weil klarer wird, worum es geht.



Dachaufsicht - Aussenraum



Erdgeschoss



Gästehaus: Einzel-, Doppelzimmer Grundriss & Schnitt

Wolff'scher Bau: 1.-, 2.-, Dachgeschoss / Mühlesaalbau: 1., 2., 3.

Obergeschoss



Bilder: Pfister Schiess Tropeano

Perspektive: Zentralbibliothek Zürich